

Landeshauptstadt Magdeburg

Stellungnahme der Verwaltung

öffentlich

Stadtamt	Stellungnahme-Nr.	Datum
Amt 61	S0072/09	13.03.2009

zum/zur

A0036/09 DIE LINKE Fraktion im Stadtrat

Bezeichnung

Fördermöglichkeiten für den Stadtteil Neu Olvenstedt - Stadtteilmanager

Verteiler

Tag

Der Oberbürgermeister	24.03.2009
Gesundheits- und Sozialausschuss	22.04.2009
Ausschuss f. Stadtentw., Bauen und Verkehr	07.05.2009
Stadtrat	28.05.2009

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, darauf hinzuwirken, dass

- 1. der Stadtteil Neu Olvenstedt erneut in das Bund-Länder-Programm „Förderung von Stadtteilen mit besonderem Entwicklungsbedarf - Die Soziale Stadt“ aufgenommen wird oder andere Fördermöglichkeiten für die Weiterentwicklung Neu Olvenstedts erschlossen werden und*
- 2. für den Stadtteil Neu Olvenstedt ein hauptamtlicher Stadtteilmanager eingesetzt wird.*

Zu 1.

Für das Programmjahr 2003 gab es eine Bewilligung im Förderprogramm „Soziale Stadt“ für den Stadtteil Neu Olvenstedt. Mit diesen Mitteln konnte 2004 ein von allen Beteiligten gewünschtes Stadtteilmanagement in Neu Olvenstedt installiert werden. Es wurden zunächst Mittel für eine zweijährige Laufzeit (2004 und 2005) bewilligt.

In den Programmjahren 2004 und 2005 wurden Anträge zur Bewilligung von Fördermittel an das Landesverwaltungsamt gestellt, jedoch wurden keine Mittel bewilligt, da in beiden Programmjahren sich das Land Sachsen-Anhalt nicht am Förderprogramm „Soziale Stadt“ beteiligt hatte. Aus diesem Grund standen ab Juni 2006 keine Mittel für eine Fortführung des Stadtteilmanagements zur Verfügung.

Im Fördergebiet Neu Olvenstedt wurden von 1996 bis 2005 über 13 Mio EUR für die Wohnumfeldverbesserung im öffentlichen Raum ausgegeben. Die Stadt hat damit ein Zeichen gesetzt, die Großwohnsiedlung Neu Olvenstedt zu erhalten und in einem definierten Kernbereich aufzuwerten. Insbesondere in diesen Kernbereich sind nach Verabschiedung des Stadtumbaukonzepts im März 2002 Fördermittel für investive Maßnahmen geflossen. Der von der Lenkungsrunde Olvenstedt erarbeitete Gesamtmaßnahmeplan konnte damit im wesentlichen abgearbeitet werden. Einige vorgesehene Maßnahmen wurden wegen der negativen demografischen Entwicklung in der Großwohnsiedlung allerdings nicht durchgeführt.

Um die Weiterentwicklung Neu Olvenstedts voranzutreiben, sind für das Programmjahr 2009 des Förderprogramms Stadtumbau Ost in Neu Olvenstedt Fördermittel für Aufwertungsmaßnahmen in Höhe von ca. 255.400 EUR beim Landesverwaltungsamt beantragt worden. Ein Großteil davon ist für die Wassernetzsanpassung vorgesehen. Der Bolzplatz „Saures Tal“ soll umgestaltet werden. Für die Öffentlichkeitsarbeit sind auch Mittel vorgesehen, von denen unter anderem die Weiterführung der Quartiersvereinbarung Neu Olvenstedt finanziert werden soll.

Auf Grund des fortgeschrittenen Abarbeitungsstands des Gesamtmaßnahmeplans Neu Olvenstedt wurde die Neuaufnahme des Fördergebiets Südost in das Förderprogramm "Soziale Stadt" beantragt. Das Ministerium für Bau und Verkehr des Landes Sachsen-Anhalt signalisierte Interesse an einer Neubeantragung des Stadtteils Südost in das Förderprogramm "Soziale Stadt" gegenüber der Stadt. Die Neuaufnahme erfolgte für das Programmjahr 2006.

Seit dem Haushaltsjahr 2006 hat der Stadtteil Neu Olvenstedt bezüglich des Förderprogramms „Soziale Stadt“ den Status „Teilnahme ruhend“ und ist auf 0 EUR gesetzt. Das heißt, dass das Gebiet im Bundesprogramm „Soziale Stadt“ aufgenommen ist, jedoch seitdem keine Bundes- oder Landesmittel erhalten hat.

Da das Stadtteilmanagement in Neu Olvenstedt nur ca. zwei Jahre lief, konnte ein deutlicher Effekt dieser Maßnahme nicht festgestellt werden.

Die Nichtfortführung des Förderprogramm "Soziale Stadt" hat in Neu Olvenstedt insbesondere den Nachteil, dass für die sozial benachteiligte Bewohnerschaft sozial ausgerichtete Maßnahmen wie bewohnergetragene Projekte nicht mehr über dieses Programm unterstützt werden können. Eigene Mittel stehen den Akteuren in den Fördergebieten meistens nur zu geringen Mengen zur Verfügung. Diese Maßnahmen können auch nicht aus anderen Städtebauförderprogrammen gefördert werden. Gerade diese Maßnahmen sind aber in Stadtteilen mit hohem Anteil sozial benachteiligter Bewohnerschaft wichtig.

Eine Wiederbelebung des Förderprogramms „Soziale Stadt“ im Stadtteil Neu Olvenstedt ist nicht ohne weiteres möglich. Vom Landesverwaltungsamt gab es die Empfehlung, dass es in Magdeburg nicht mehr als drei Fördergebiete geben soll. Je mehr Fördergebiete, um so weniger Fördermittel stehen für jedes einzelne Gebiet zur Verfügung. Mit weniger Finanzen können keine spür- und sichtbaren Veränderungen entstehen. Von daher wird die Maßgabe der drei Fördergebiete eingehalten. Läuft ein Fördergebiet aus, rückt ein anderes nach.

Fördergebiet	Abgelöst von Fördergebiet
Kannenstieg/Neustädter See <i>von HHJ 2003 - voraussichtlich HHJ 2020</i>	
Neu Olvenstedt <i>von HHJ 2004 – HHJ 2005</i>	Südost <i>Von HHJ 2006 – voraussichtlich HHJ 2017</i>
Neustädter Feld <i>von HHJ 1999 – HHJ 2012</i>	Neustadt <i>ab HHJ 2012</i>

Da hier der Schwerpunkt im nicht investiven Bereich liegt, sollte nach Finanzmöglichkeiten außerhalb der Städtebauförderung gesucht werden.

Zu 2.

Im Rahmen des Förderprogramms Stadtumbau Ost soll für das Programmjahr 2010 ein Antrag auf Finanzierung eines Stadtteilmanagements in Neu Olvenstedt eingereicht werden. Für drei Jahre ab 2011 werden jährlich Fördermittel in Höhe von ca. 60.000 EUR vorgesehen. Die Landeshauptstadt Magdeburg trägt 1/3 der 60.000 EUR pro Jahr. Mit einer eventuellen Bewilligung ist erfahrungsgemäß in der zweiten Hälfte des Jahres 2010 zu rechnen. Da über das Städtebauförderprogramm Stadtumbau Ost insbesondere investive Maßnahmen realisiert werden sollen, ist nicht sicher, dass es zu einer Bewilligung der Finanzierung eines Stadtteilmanagers kommt. Es sollte versucht werden andere Finanzierungsmöglichkeiten zu finden.

Bis die Mittel in 2011 zur Verfügung stehen, soll eine integrierte Handlungsstrategie mit dem Dezernat V für Neu Olvenstedt zum Tragen kommen, nach der im Stadtteilmanagement gearbeitet werden kann. Unter Umständen kann bereits in der zweiten Jahreshälfte 2009 ein von den Unterzeichnern der Quartiersvereinbarung gemeinsam finanziertes Stadtteilmanagement zur Überbrückung bis 2011 eingerichtet werden. Entsprechende Diskussionen laufen zur Zeit.

Dr. Dieter Scheidemann

Beigeordneter für Stadtentwicklung,
Bau und Verkehr